

Miteinander - füreinander			B 2
Prävention – Beratung– Elternarbeit – Regelungen für das Schulleben – Feiern - Raum für eigenverant-			B 2.3
wortliches Denken – Schülermitverantwortung – Patenschülerinnen und Patenschüler - Anlage			A 11

B 2.3.A11 Patenschülerinnen und Patenschüler

Info-Mappe



Liebe Tutoren/innen des neuen 5. Jahrgangs,

in den ersten Tagen unterstützen jeweils Patenschüler/innen aus dem 10. Jahrgang die 5ten Klassen dabei, die neue Schule und Umgebung kennen zu lernen.

Die Paten sind auf folgende Tätigkeiten vorbereitet:

- ◆ Die Paten treffen sich jeden Morgen mit euch und eurer Klasse um abzusprechen, welche Aufgaben sie für den Tag übernehmen können.
- ◆ Die Patenschüler/innen können die gesamte Zeit oder auch stundenweise in ihrer Patenklasse sein, je nachdem, welche Zusammenarbeit von euch gewünscht wird. **Auf einem Laufzettel könnt ihr eintragen, wann die Paten in eurer Klasse sind. Das hilft den Klassenlehrern im 10. Jg.**
- ◆ Sie können mit der Klasse Spiele drinnen oder draußen durchführen. Viele möchten gerne auch mal alleine mit der Klasse spielen.
- ◆ Die Paten/Streitschlichter helfen bei Streitigkeiten und sonstigen kleinen Problemen in der Klasse.
- ◆ Die Paten führen die Hausrallye selbstständig durch. Bitte dafür 60 Minuten einplanen.
- ◆ Beim ersten 1. Klassenausflug helfen die Paten gerne mit.
- ◆ Alle Paten bei der Rallye, Führung der Innen- und Außenanlagen und bei Klassenspielen mit einbeziehen.
- ◆ Paten bei der Wahl der Klassensprecher/innen helfen lassen.

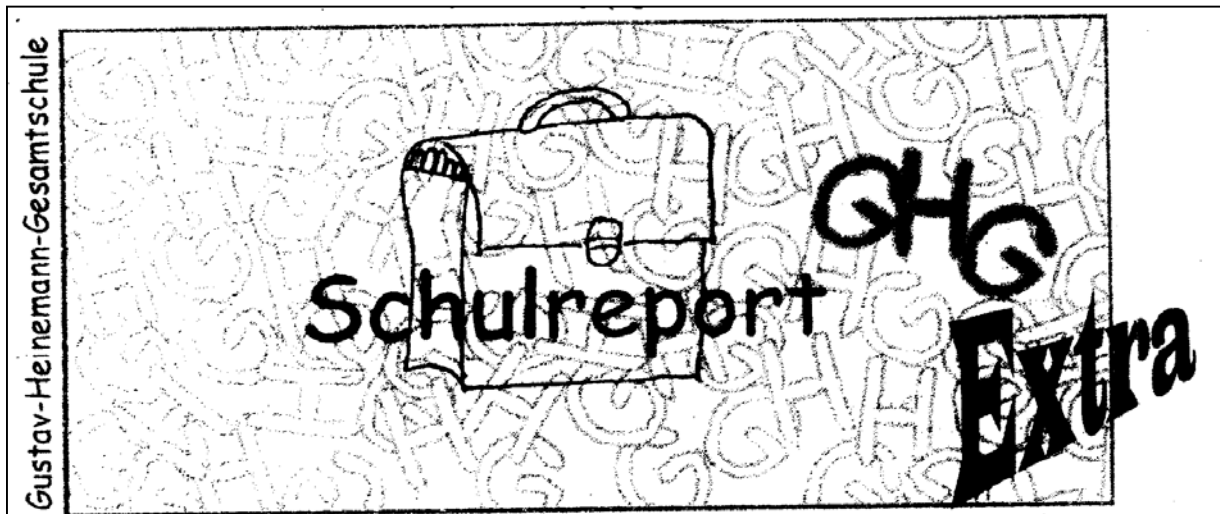
Klassentutoren/innen und Patenschüler/innen 2007

Klasse/Raum	Klassenlehrer,-lehrerin	Paten		Klasse
5/1 Raum 138	Frau Würzhofer (WUU) Herr Rau (RAC)	Nicole Mohr (Streitschlichterin) Angelina Kuhn (Streitschlichterin)	Marvin Nickel Marcel Bauckmann	10.1
5/2 Raum 139	Frau Jankowski (JAI) Herr Kilp (KIR)	Kim Laufermann Miriam Schäfer	Patrick Herjan (Streitschlichter) Ersin Celik (Streitschlichter)	10.2
5/3 Raum 140	Frau Münzner (MUI) Herr Zeuschel (ZEM)	Duygu Ulsan, Sarah Döring	Ugur Duru, (Streitschlichter) Pascal Zastrau (Streitschlichter)	10.3
5/4 Raum 211	Frau Krekeler (KRM) Frau Ahle (AHM)	Marina Göddert Laura Malessa	Fatma Baltici (Streitschlichterin) Yasemin Varoglu	10.4
5/5 Raum 211	Frau Bestgen-Schmenner (BEA) Frau Lehner (LEE)	Betül Demirci (Streitschlichterin) Isabella Linnenkamp	Uwe Hedrich Dennis Sasic	10.5
5/6 Raum 209	Frau Rudolph (RDB) Herr Gröne (GRC)	Antje Bors (Streitschlichterin) Gizem Katipoglu	Lukas Walkowski Fabian Becker	10.6

Miteinander - füreinander	B 2
Prävention – Beratung– Elternarbeit – Regelungen für das Schulleben – Feiern - Raum für eigenverant-	B 2.3
wortliches Denken – Schülermitverantwortung – Patenschülerinnen und Patenschüler - Anlage	A 11

	Miteinander - füreinander	B 2
	Prävention – Beratung– Elternarbeit – Regelungen für das Schulleben – Feiern - Raum für	B 2.3.
	eigenverantwortliches Denken – Schülermitverantwortung – Streitschlichtungskonzept - Anlage	A 5

B 2.3.A5 Schülermitverantwortung – Anlage Streitschlichtungskonzept



Streitigkeiten selber lösen lernen

Um was geht es?

Jede und jeder von uns, egal ob Kind oder Erwachsener, hat Streitigkeiten erlebt. Jeden Tag kommt das vor.

Das ist zunächst nicht schlimm. Wichtig ist nur, wie wir den Streit beenden. Häufig gibt es dabei einen Sieger und einen Verlierer, mindestens einer der Streitenden ist hinterher unzufrieden, traurig oder denkt an Rache. Mitunter sind auch Bedrohungen, Beschimpfungen und körperliche Gewalt im Spiel oder Angst bleibt zurück.

Doch es geht auch anders

Neutrale Dritte, sogenannte Streitschlichter und Streitschlichterinnen, können euch dabei helfen, einen Streit friedlich zu lösen, so dass alle Beteiligten zufrieden sind und sich hinterher wieder in die Augen schauen können.

Demnächst wird es auch bei uns an der Schule eine Streitschlichtung durch Schülerinnen und Schüler geben.

Wie funktioniert das?

Ziel ist, dass die beiden Streitenden (manchmal sind es auch mehr als zwei) miteinander reden und sich gegenseitig zuhören, um die Sichtweise des anderen kennenzulernen. Ganz häufig gelingt es dann, sich in den anderen hineinzusetzen. Das ist eine gute Grundlage, gemeinsam über die Lö-

sung des Konflikts nachzudenken. Die Streitschlichter und Streitschlichterinnen helfen den Streitenden bei der Lösungssuche, indem sie im Gespräch auf Fairness, Zuhören und gegenseitiges Verstehen achten. Sie fragen genau nach und sichern durch Wiederholen des Gehörten das gegenseitige Verständnis.

Gemeinsam eine Vereinbarung treffen

Die Beteiligten finden oft bessere Lösungen als Außenstehende.

Die gefundenen Lösungen schreiben die Streitschlichter/innen in ein Schlichtungsformular. Nur das wird in das Formular eingetragen, mit dem alle Beteiligten vollständig einverstanden sind. Deshalb gibt es nach einer Streitschlichtung auch keinen Verlierer, im Gegenteil: Alle haben etwas gewonnen und sind Sieger.

Die Streitschlichter und Streitschlichterinnen behalten alles Gehörte natürlich für sich.

Sind auch Erwachsene dabei?

Im Regelfall sind die Streitschlichterinnen und Streitschlichter Schülerinnen und Schüler aus dem 9. oder 10. Jahrgang (manche auch aus dem 8. Jahrgang). Sie sind meistens zu zweit für eine Schlichtung zuständig.



GUSTAV-HEINEMANN-GESAMTSCHULE, PARSEVALSTRASSE 170, 44369 DORTMUND, TEL 931144-0

Da sie häufig ähnliche Probleme haben oder hatten, ist es für sie oft viel leichter, andere Kinder/ Jugendliche zu verstehen, als dies ein Erwachsener kann.

Sie sind für die Streitschlichtung ausgebildet und haben gelernt, gut zuzuhören, sich in die Lage anderer zu versetzen, unparteiisch zu sein und Verschwiegenheit zu wahren. *Die Gründe für Streitigkeiten können sie nicht aus der Welt schaffen und sind auch keine besseren Menschen!*

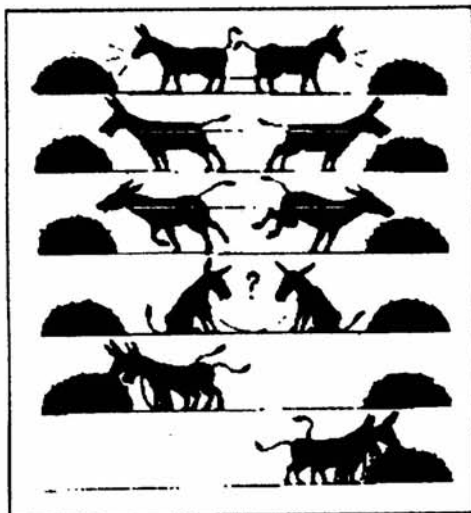
Bei einem schwierigen Streit helfen auf Wunsch aller Beteiligten Frau Schaffrin, Frau Drebes oder Frau Strauß-Han, die die Schlichter und Schlichterinnen ausgebildet haben. Natürlich gibt es auch Konflikte, wo es besser ist, sich an die Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen zu wenden. Sie sind nach wie vor weiter dafür da.

Für wen ist dieses Angebot?

Dies ist ein Angebot für Schüler und Schülerinnen,

- die in einen Streit verwickelt sind, den sie nicht alleine lösen können,

Esel können das - Wir auch!



- die nicht auf eine Ausweitung des Streits aus sind,
- die möglichst selbst, d. h. ohne Erwachsene eine Lösung finden wollen
- die gerne mit ihrem Konfliktpartner/partnerin wieder etwas gemeinsames anfangen wollen.

Wo findet Streitschlichtung statt?

Die Streitschlichterinnen und Streitschlichter stehen in jeder Pause und ansonsten nach Vereinbarung im Schlichtungsraum (SV-Raum im Forum) zur Verfügung. Sie helfen dabei, das eine Streitschlichtung sofort und in aller Ruhe stattfinden kann. Wenn es wichtig ist, dann auch, wenn die Stunde schon mal angefangen hat. Sie informieren dann die entsprechenden Fach- und Klassenlehrer/innen.

Wann geht es los?

In diesem Schuljahr befinden sich folgende Schülerinnen und Schüler in der Ausbildung als Streitschlichter/in:

- ◆ Alexandra Abel 8.1, Amira Amjad 8.1,
- ◆ Inga Köhler 8.2, Patrick Neubauer 8.2, Nina Heinzl 8.2, Maria Dragonas 8.2, Denise Meyer 8.2, Melanie Prawda 8.2, Hüseyin Yigit 8.2, Mehmet Sönmez 8.2,
- ◆ Nadine Brinkmann 8.4,
- ◆ Diane Gottschalk 8.5, Vanessa Lauth 8.5, Stefan Schlüter 8.5,
- ◆ Sabrina Wersien 8.6, Dennis Ratzer 8.6,
- ◆ Stefan Burmeister 7.1, Timo Lieckfeldt 7.5,
- ◆ Simon Grill 7.5, Daniel Quidas 7.5.

Die Streitschlichter und Streitschlichterinnen werden Mitte August 99 für alle, insbesondere für den neuen 5. Jahrgang, zur Verfügung stehen.

Die Streitschlichtung wird betreut von Frau Drebes, Frau Schaffrin und Frau Strauß-Han.

**Verantwortung kann man nur lernen,
wenn man welche hat!**

Miteinander - füreinander		B 2
Prävention – Beratung– Elternarbeit – Regelungen für das Schulleben – Feiern - Raum für eigenverant-		B 2.3
wortliches Denken – Schülermitverantwortung – Gesprächsleitfaden für die Schlichtung - Anlage		A 6

B 2.3.A6 Gesprächsleitfaden für die Schlichtung

1. Schritt	
	<p>Begrüßen, Plätze anbieten, loben. Regeln für die Streitschlichtung: jede/r erzählt, was passiert ist. Es geht um ein besseres Verstehen, nicht darum, wer Schuld hat. Regeln für die Streitschlichter, Regeln für die Streithähne, Formular erklären und 1. Teil ausfüllen. Wer fängt an?</p>
2. Schritt	
	<p>Streithähne erzählen den Streit. Nachfragen: Wann? Wo? Wie? Welcher Schaden? Jemand verletzt? Wie versteht ihr euch sonst? <i>Gibt es noch andere Gründe für den Streit?</i> Zusammenfassen</p>
3. Schritt	
<i>Stuhl- ▶ Wechsel</i>	<p>Was machte dich wütend, traurig... ?- Wie ist die Verletzung / der Schaden entstanden? Was hat jeder zu dem Streit beigetragen? Was wolltest du beim anderen erreichen? Wichtig! Was hat den Streit verschlimmert? Versetzt dich mal in die Situation von Was hättest du an seiner/ihrer Stelle gemacht? Wie hättest du dich in seiner / ihrer Lage gefühlt? Zusammenfassen der verschiedenen Sichtweisen</p>
4. Schritt	
	<p>Was könnt ihr beim nächsten Mal anders machen? <i>Helpen Entschuldigung oder Wiedergutmachung?</i> Zettel erklären, Lösungsvorschläge vorlesen, gleiche Vorschläge aufschreiben, unterschiedliche Vorschläge verhandeln</p>
5. Schritt	
	<p>Lösungen aufschreiben. Ist alles angesprochen worden? Vertrag vorlesen, unterschreiben, Nachtreffen vereinbaren, loben, verabschieden.</p>

Miteinander - füreinander		B 2
Prävention – Beratung– Elternarbeit – Regelungen für das Schulleben – Feiern - Raum für eigenverant-		B 2.3
wortliches Denken – Schülermitverantwortung – Ausbildungsplan Streitschlichtung - Anlage		A 7a

B 2.3.A7a Ausbildungsplan Streitschlichtung

1.	<p>Kennenlernen der Teilnehmer/innen</p> <p>Namenspiel Geburtstagskette (pantomimisch) Entscheidungsspiel (Was ist für dich ein Konflikt) Statuen bauen (stelle einen Konflikt dar, stelle die Lösung dar) Interview zu zweit Vorstellen des Interviewpartners Auswertung, Blitzlicht</p>
2.	<p>Kennenlernen der Teilnehmer/innen Geschenke verteilen, (Dies ist die Kette von Gabi.....) Gewaltstrahl (Was ist für dich Gewalt) Gewaltdefinition in Kleingruppen Statistische Auswertung durch Kennzeichnung einer Definition durch die Teilnehmer/innen Konfliktbeobachtung Video (sich in Personen hineinversetzen) Hausaufgabe: Beobachte einen Konflikt</p>
3.	<p>Körpersprache und ihre Bedeutung Kinder und Jugendliche sprechen mit Mimik, Gestik, Verhalten und Tonfall Übungen (Mörderspiel – Mimik spiel) Video „Die Bombe tickt“ ohne Ton – Zusammenfassen, was, wie wahrgenommen wurde. Wiederholen des Videos mit Ton Benennen und Darstellen von Gefühlen Ratespiel mit kleiner Belohnung Blitzlicht</p>
4.	<p>Gefühlsmemory – Partner/Partnerin finden Unterschiede und Gemeinsamkeiten finden (Übung) Erster Schritt im Streitschlichtungsgespräch Video: Begrüßungsphase/Vorstellen der Streitschlichtung zeigen, in Gruppenarbeit Regeln für Streitschlichtung, Schlichter und Streithähne herausfinden freies Sprechen mit einer Partnerin üben „Wie stelle ich mich vor?“ Rollenspielregeln erklären Kleingruppen „Üben des ersten Schrittes“ Regeln, Wie stelle ich eine Gesprächsatmosphäre her? schriftliche Hausaufgabe: Wie stelle ich mich und die Streitschlichtung vor?</p>
5.	<p>Batackspiel und Auswertung Was hat Spaß gemacht, was weniger? Wie entstehen Konflikte? Ich wehre mich wenn....., Ich bekomme Wut wenn..., Ich greife an wenn..., Ich beleidige andere wenn..., Konfliktanalyse Übungen zum aktiven Zuhören /Übung A und B Beispiele für gutes und schlechtes Zuhören, wie bekomme ich jemanden dazu, sich zu öffnen(Türöffner) Gruppenaufteilung 2. Schritt im Streitschlichtungsgespräch</p>
6.	<p>Kooperationsspiel: Gemeinsam eine Linie überqueren, gemeinsam einen Hulahupp-reifen auf dem Zeigefinger hochheben und ablegen. Übungen zum aktiven Zuhören und Wahrnehmen des Verhaltens Die vier Seiten einer Botschaft (Gegensätzliche Botschaften – Übung) Ich träume von... Ich weine wenn... Satzergänzungen sprechen /Nachbar spricht nach und gibt Bewertung (Stimmig oder nicht stimmig) 3. Schritt im Streitschlichtungsgespräch in Kleingruppen Verhalten der Streithähne erkennen und sich nicht beirren lassen Übungen zum kreativen (aber deutlich)Nachfragen Türöffner/Gesprächskiller</p>
7.	<p>Kooperation:Ball Namen Netz (von Irina zu Gregor, von Alex zu Seskin usw. Vorwärts und rückwärts spielen Übungen zur Verhandlungstaktik Richter oder Streitschlichter (Rollenspiel) 4.und 5. Schritt des Streitschlichtungsgesprächs Erprobung des gesamten Ablaufes</p>

Miteinander - füreinander		B 2
Prävention – Beratung– Elternarbeit – Regelungen für das Schulleben – Feiern - Raum für eigenverant-		B 2.3
wortliches Denken – Schülermitverantwortung – Ausbildungsplan Streitschlichtung - Anlage		A 7a

	Blitzlicht
8.	Kooperation: Decke vergrößern Streitschlichtungsgespräch- Arbeit in der Kleingruppe Blitzlicht
9.	Zwei Malen ein Bild (Auswertung) Streitschlichtungsgespräch Blitzlicht
10.	Streitschlichtungsgespräche Rollenspiele
11	Streitschlichtungsgespräch Rollenspiele
12.	Gruppenstreitigkeiten (Was ist anders – Streitschlichter erzählen ihre Erfahrungen) Regeln erweitern
13.	Gruppenstreitigkeiten
14.- 17.	Streitschlichtungsgespräch mit Kindern aus der 5. Klasse und ihren Streitfällen Videoaufnahmen - individuelle Arbeit mit den Streitschlichtern
1. Tag 8.30 14.30	Schwierige Streitfälle Streitfälle in Gruppen Arbeit als Schlichtungsteam
2. Tag 8.30- 14.30	Nach den Sommerferien Wiederholen des Streitschlichtungsgesprächs Planung :Vorstellen der Streitschlichtung in den 5. Klassen Wie sag ichs meinem Lehrer Planung / Organisation des Schlichtungsdienstes Fotos

Miteinander - füreinander		B 2
Prävention – Beratung– Elternarbeit – Regelungen für das Schulleben – Feiern - Raum für eigenverant-		B 2.3
wortliches Denken – Schülermitverantwortung – Was tun als Streitschlichter/in?- Anlage		A 7

B 2.3.A7 Was tun als Streitschlichter/in?

Voraussetzungen:	Durchsetzungsvermögen, sich in andere hineinversetzen können und Verschwiegenheit. In der Ausbildung werden alle diese Eigenschaften durch praktische Übungen trainiert.
Beginn der AG Raum: 303	2. Halbjahr 13.00 Uhr bis 14.30 Uhr
Was lernst du als Streitschlichter / Streitschlichterin	Deine Rolle als Schlichter/Schlichterin einüben Gespräche moderieren Fragen stellen, die den Konflikt aufklären Ursachen von Konflikten und Gewalt erkennen
2 Projektstage außerhalb	Im März/August jeweils von 8.30 Uhr bis 14.30 Uhr
Ein 2 Tage Seminar	Voraussichtlich in der letzten Woche vor den Sommerferien
Abschlussprüfung:	Filmaufnahme eines Streitschlichtungsgesprächs mit Kindern aus dem 5. Jahrgang

Arbeit als Schlichter/Schlichterin nach der Ausbildung

Arbeit im Streit- schlichtungsteam	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellen der Streitschlichtung in den neuen 5. Klassen nach den Sommerferien • Vorstellung am Tag der Offenen Tür • Bericht über die Streitschlichtung auf einer Lehrerkonferenz • Werbung neuer Streitschlichter/innen im 8. Jahrgang • Ausbildungsassistenz • Streitschlichter/innen werden bevorzugt Patenschüler/innen
Streitschlichter- dienst	Ca. 3 bis 4 mal im Monat in der kleinen und großen Pause im Raum 130, (jeweils zu dritt) Begleitung deiner Streitschlichtungstätigkeit durch kleine Supervisionsgruppen (3x verpflichtend)
Dauer	Die Streitschlichtertätigkeit dauert bis zum 2. Halbjahr 10. Jahrgang
Zertifikat	Bei erfolgreicher Arbeit als Streitschlichter/in vergeben wir (Öffentliche Verleihung am Tag der Offenen Tür) ein ausführliches Zertifikat. Das Zertifikat kann der Bewerbungsmappe beigelegt werden.
Ausbilderinnen	SCI, DRI, ROT

Miteinander - füreinander		B 2
Prävention – Beratung– Elternarbeit – Regelungen für das Schulleben – Feiern - Raum für eigenverant-		B 2.3
wortliches Denken – Schülermitverantwortung – Schlichtungsvereinbarung - Anlage		A 8

B 2.3.A8 Schlichtungsvereinbarung

Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Parsevalstr. 170, 44369 Dortmund, Tel. 931144-0

Schlichtungsvereinbarung

Konfliktpartei A	Konfliktpartei B
_____ Kl. _____	_____ Kl. _____
_____ Kl. _____	_____ Kl. _____

Termin der Schlichtung: _____ Raum _____
 Schlichter/ _____
 Schlichterin: _____ Kl. _____

Worum ging es?

- | | | | | | |
|-------------------------|-----|-----------------------|-----|--------------------------|-----|
| Meinungsverschiedenheit | () | körperlicher Angriff | () | Beschädigung einer Sache | () |
| Beleidigung | () | Verletzen einer Regel | () | Wegnehmen einer Sache | () |

Sonstiges: _____

Vereinbarung:

Schadensersatz/Wiedergutmachung (nur bis 3,50 Euro)

Bemerkung: _____

Wir nehmen die Vereinbarung an:

_____	_____	_____
Konfliktpartei B	Schlichter/in	Konfliktpartei A

Das Folgetreffen ist am: _____ den _____ in der _____

Miteinander - füreinander	B 2
Prävention – Beratung– Elternarbeit – Regelungen für das Schulleben – Feiern - Raum für eigenverant-	B 2.3
wortliches Denken – Schülermitverantwortung – Zertifikat - Anlage	A 9

B 2.3.A9 Zertifikat

Zertifikat

Name, Vorname

*war in den Schuljahren 2006 - 2008 Streitschlichter / in
an der Gustav-Heinemann-Gesamtschule*

Er / Sie erwarb und erweiterte die sozialen Kompetenzen:
aktives Zuhören, Gesprächsleitung, die Wirkung von Ich- und Du-Botschaften,
Körpersprache und ihre Bedeutung, Fragetechniken zur kreativen Lösungsfindung, Neutralität in der
Konfliktvermittlung, Schlichtung im Team.

Der Schüler / die Schülerin nahm an folgenden Aktivitäten teil:

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1. Erfolgreiche Teilnahme an der Ausbildung zum Streitschlichter / zur Streitschlichterin | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Vorstellen der Streitschlichtung vor dem 5. Jahrgang | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. Streitschlichtungsdienst während der Pausen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4. Teilnahme an einem zweitägigen Kommunikationstraining | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 5. Mitarbeit bei der Ausbildung der neuen Streitschlichter | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 6. Werbung von neuen Streitschlichtern in einer 8. Klasse | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 7. Erfolgreiches Schlichten von mehr als 10 Streitfällen zwischen zwei Kindern oder innerhalb einer Gruppe | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 8. Präsentation der Streitschlichtung am „Tag der offenen Tür“ 2006 | <input checked="" type="checkbox"/> |

Dortmund, den 30. November 2007

_____ Lehrerin	_____ Lehrerin	_____ Dipl.-Sozialpädagogin	_____ Schulleiter
Gustav-Heinemann-Gesamtschule Dortmund		November 2007	1

Miteinander - füreinander	B 2
Prävention – Beratung– Elternarbeit – Regelungen für das Schulleben – Feiern - Raum für eigenverant-	B 2.3
wortliches Denken – Schülermitverantwortung – Zertifikat - Anlage	A 9